

## **Kriterien der Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe I im Fach Latein**

Die Leistungsbewertung basiert auf den Ergebnissen der Klassenarbeiten und der sonstigen Mitarbeit.

### **Klassenarbeiten**

Anzahl der Klassenarbeiten:

Latein ab Jgst.6:	Jgst. 6:	sechs Arbeiten, bis zu 45 min. Dauer
	Jgst. 7:	sechs Arbeiten, 45 min. Dauer
	Jgst. 8:	fünf Arbeiten, 45 min. Dauer
	Jgst. 9:	vier Arbeiten, Übergang zur Doppelstündigkeit. Die vierte Arbeit sollte 90 min. dauern.

Art der Klassenarbeiten:

In der Sek. I ist mit zunehmender Progression die zweigeteilte Aufgabe die Regel. Der erste Teil ist der Übersetzungsteil, die Wortzahl liegt bei 1,5 – 2 Wörtern pro Minute, dieser Teil geht zu etwa 2/3 in die Gesamtnote ein. Innerhalb des Übersetzungsteiles sollten schwerpunktmäßig die bereits bekannten grammatikalischen Phänomene auftauchen, die innerhalb des Kursabschnittes seit der vorherigen Arbeit behandelt wurden. Auch inhaltlich sollte der Arbeitstext einen Bezug zu den behandelten Lektionstexten aufweisen. Dieser Teil wird negativ korrigiert, entsprechend der curricularen Vorgaben ist er bei einer Fehlerquote von 12% ausreichend zu nennen; bei der Korrektur sollte der halbe Fehler die Regel sein, schwerwiegendere Verstöße (sog. Konstruktionsfehler) sind mit einem ganzen oder sogar mit einem Doppelfehler zu ahnden. Bei völlig entstellten Stellen ergeben 5 fehlende Wörter 2 ganze Fehler, eine entsprechende Anzahl an fehlerhaft übersetzten Wörtern sollte diese Fehlerzahl nicht übersteigen.

Der sich anschließende Zusatzteil geht zu etwa 1/3 in die Gesamtnote ein. Hier sollten die Aufgaben einen Textbezug aufweisen, grammatische Aufgaben sollten bis zur Jgst. 8 fester Bestandteil sein, ab der Jgst. 9 sollten mehr und mehr Aufgaben zur Stilmittelanalyse und zu Interpretationsfragen eingeführt werden. Mindestens eine Aufgabe zum Realienwissen sollte in allen Jgst. beantwortet werden. Dieser Teil wird positiv korrigiert, die Punkte werden entsprechend eines vorher festgelegten Erwartungshorizonts verteilt. Ist die Hälfte der Punkte erreicht, so entspricht dies der Note ausreichend.

### **Sonstige Mitarbeit**

#### **Vokabeltests**

Vokabeltests dienen zur Sicherung der neuen wie auch der zu wiederholenden Vokabeln. Für jede fehlerhafte Vokabelbedeutung wird ein ganzer Fehler berechnet, fehlerhafte Stammformen, Kasusendungen u.ä. werden mit je einem halben Fehler angerechnet. Bei fortschreitender Progression sollte eine Fehlerquote von 40% etwa der Note ausreichend entsprechen. Die erreichte Note entspricht einer sonstigen Mitarbeitsnote für eine Einzelstunde.

## **Andere Tests**

Tests zu grammatischen Themen, zur Stilistik und zu Realien dienen der Sicherung und Überprüfung der behandelten Unterrichtsgegenstände und der Vorbereitung auf Klassenarbeiten. Sie werden nach Punkten bewertet, 50% der erreichbaren Punkte entsprechen der Notenstufe ausreichend. Die erreichte Note entspricht einer sonstigen Mitarbeitsnote für eine Einzelstunde.

## **Heftführung / Grammatikordner / Vokabelhefte bzw. –kartei**

Hefte, Grammatikordner, Vokabelhefte u.ä. können zu jedem Zeitpunkt eingesehen werden und in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit mit einbezogen werden. Bewertungskriterien sind dabei vor allem Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und formale Gestaltung. Dabei muss den Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht werden, dass es sich um Arbeitsmaterialien handelt, mit denen sie sich auch alltäglich auseinandersetzen müssen und dies auch gern tun sollten.

## **Mündliche Mitarbeit**

Kriterien sind:

- Sprachbeherrschung (Grammatik und Wortschatz)
- Beherrschen der Methoden zur Texterschließung, -übersetzung und -interpretation
- Wissen und Problemverständnis in den Bereichen „Römische Kultur und Geschichte“ sowie deren Fortwirken
- Leistungen beim Erarbeiten eines neuen Textes im Unterricht
- Leistungen bei mündlichen Wiederholungen und der Präsentation der Hausaufgaben
- Grad der Bereitschaft und des Interesses, sich mit Problemstellungen des Lateinunterrichts auseinanderzusetzen
- Grad der Bereitschaft, sich mit längerfristig gestellten zusätzlichen (Referate) und kreativen Aufgaben (lateinische Spielszenen, Comics, Rätsel, mediale Präsentation, u.ä.) auseinanderzusetzen
- Dynamische Fähigkeiten (Selbstständigkeit, Team- und Kooperationsfähigkeit, Initiative, Grad zur Selbstevaluation, u.ä.)
- Fähigkeiten im Bereich der sprachlichen Darstellung

Es gelten die Grundsätze Qualität, Quantität und Kontinuität.

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistungen zwar Mängel aufweisen, aber im Ganzen den Anforderungen noch entsprechen.

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.